

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insetionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Druckpreis Nr. 210.

N^o 116.

52. Jahrgang.
Dienstag, den 3. Oktober

1905.

Im Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist gelöscht worden:

- 1) auf Blatt 187 für den Stadtbezirk
die Firma **Hermann Zeuner** in Eibenstock,
- 2) auf Blatt 4 für den Landbezirk
die Firma **G. F. Gerischer & Leistner** in Schönheide,
- 3) auf Blatt 194 für den Landbezirk
die Firma **C. L. Sippach** in Neuhaid.

Eibenstock, am 2. Oktober 1905.

Königliches Amtsgericht.

Einkommen- und Ergänzungssteuer, Land- und Landes- kulturrenten und Wasserzins betreffend.

Am 30. September d. J. sind der 2. Einkommen- und Ergänzungssteuer-,
der 3. Land- und Landeskulturrenten-, sowie der 3. Wasserzinsstermin für das
Jahr 1904 fällig.

Mit dem 2. Einkommensteuertermin ist gleichzeitig zur Deckung des Aufwandes
der Handelskammer zu Plauen von den Beteiligten ein Beitrag von 2 Pfennigen
und außerdem von denselben zur Deckung der Unterhaltungskosten für
die Handelsschule zu Eibenstock noch ein Beitrag von 3 Pfennigen, sowie zur
Deckung des Aufwandes der Gewerbekammer zu Plauen von den Beteiligten ein
solcher von 3 Pfennigen auf jede Mark desjenigen Steuerjahres für das Jahr 1905, welcher
auf das im Einkommensteuerkataster eingetragene Einkommen aus dem Handel und Gewerbe
entfallen würde, mit einzubringen.

Es wird dies hiermit mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß zur Zahlung des
Wasserzinses eine Frist bis zum 16. Oktober d. J. und zur Zahlung der Ein-
kommensteuer, sowie des Zuschlages für die Handels- und Gewerbekammer zu
Plauen und des Beitrags zur Deckung der Unterhaltungskosten für die Handels-
schule zu Eibenstock eine Frist bis zum 21. Oktober d. J. nachgelassen ist, hiernach
aber sofort mit der Einziehung etwaiger Reste vorgegangen wird.

Eibenstock, am 29. September 1905.

Der Stadtrat.

Hesse.

Bg.

Die Ratschreiber

**Oswin Arnold und
Hans Mühlig** hier

sind heute als Hilfsbedienten und Protokollanten verpflichtet worden.

Stadtrat Eibenstock, den 30. September 1905.

Hesse.

Müller.

Nachgenannte Herren sind heute als Bürger der Stadt Eibenstock verpflichtet
und aufgenommen worden:

**Baumann, Hans Kurt, Kaufmann,
Dietrich, Karl August, Maschinenteiler,
Fink, Walthar, Amtsgerichtsaffessor,
Flemming, Karl Paul, Sticker,
Gläh, Paul Wilsy, Mechaniker und Sticker,
Gnädler, Emil, Werkführer,
Gnädler, Louis Richard, Sticker,
Willy Louis,**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm hat dem Mi-
nister v. Witte die Kette zum Großkreuz des Roten Adler-
ordens verliehen und in Rominten persönlich übergeben.

— Die Ziffern und Details der neuen Flotten-
vorlage werden erst Ende November oder Anfang De-
zember zur Veröffentlichung gelangen. Die Vorlage ist zwar
finanziell nicht unerheblich, weil dies durch die Erhöhung des
Tonnengehaltes der zu bauenden Schiffe bedingt ist; sonst
aber charakterisiert sie sich, was Verneuerung der Schiffe usw.
betrifft, nur als eine kleine Vorlage. In Verbindung mit
der unerläßlichen Erhöhung des Tonnengehaltes wird eine
Verbreiterung der Schleusen des Nordostkanals notwendig.
Daß die Vorlage den Tonnengehalt selbst genau fixiert, ist
nicht wahrscheinlich. Die Zeitungsnachricht, daß eine große
Konferenz aller maßgebenden Faktoren bezüglich des neuen
Deplazements im Reichsmarineamt stattfinden werde, trifft
in dieser Form nicht zu. Bei allen Veränderungen des Typs
in der Marine finden selbstverständlich Konferenzen der be-
teiligten Ressorts statt. Und das wird auch diesmal geschehen,
ohne daß die Verhandlungen über den Rahmen gewöhnlicher
Konferenzen irgendwie hinausgehen.

— Nach den amtlichen Verlustlisten haben die
kaiserlichen Truppen in Südwestafrika von
Anfang des Aufstandes an bis zum 5. August 1905 einge-
büßt 1428 Mann. Davon sind:

	Offiziere	Sanitäts- offiziere	Beamte	Unter- offiziere	Unter- offiziere	Mann- schaften	Gesamt
im Gefecht gefallen	36	—	202	76	277	394	894
verwundet	49	—	111	111	315	480	955
den Wunden erlegen	3	—	1	1	15	20	40
vermißt	—	—	1	5	39	45	50
verunglückt	2	—	—	12	44	58	72
an Krankheiten ge- storben	11	2	4	60	354	431	450
Gesamtsumme	101	2	208	265	1044	1428	1708

In dieser Verlustliste, so schreibt das „Militärwöchen-
blatt“, fällt das Verhältnis der Zahl der ihren Wunden Er-
legenen zur Gesamtzahl der Verwundeten auf; von den 480 Ver-
wundeten starben an den Wunden nur 20, d. h. 4,2 v. H.
1870/71 starben von 99 566 in die Lazarette gelangten Ver-
wundeten 11 023, d. h. 11,07 v. H., also auf Hundert 1870/71
an ihren Wunden Gestorbenen kommen im südwestafrikanischen
Kriege bisher nur 38. Dieser Unterschied wird aber mehr
wie aufgezogen durch den folgenden Vergleich: der Gesamt-
gefechtsverlust betrug nach obiger Zusammenstellung 894
Mann, davon sind im Gefecht gefallen 394, also rund 44 v. H.;
1870/71 betrug der Gesamtverlust 116 821 Mann, von denen
17 256 auf dem Schlachtfeld gefallen waren, also rund
15 v. H. Diese Zahlen sprechen für sich allein: in Frankreich
die Wirkung des abgegebenen ungezielten Massenfeuers auf
die feindliche Stellung, in Südwestafrika das Zielfeuer eines
aus der Deckung schießenden Feindes auf den Mann. In-
wieweit an der sehr geringen Sterbeziffer der Verwundeten
die sofort bereite ärztliche Hilfe, die Aseptik und Antiseptik
beteiligt sind, werden uns spätere Berichte lehren.

— Nach einer telegraphischen Meldung aus Mombasa
sollen 30 Mann deutscher Marinetruppen auf der
Ugandabahn nach dem Inneren transportiert werden, um sich
zum Schutze des Handels nach Mwanza in Deutsch-
Ostafrika zu begeben.

— Oesterreich-Ungarn. In Budapest zirkulieren
Gerüchte, daß Kaiser Franz Joseph den Baron Fejervary
auf Grund eines neuen Programms neuerdings mit der
Kabinettsbildung betraut habe. Die Publikation der Ernenn-
ung soll am 12. Oktober erfolgen und gleichzeitig das Kabi-
nett rekonstruiert werden.

— Rußland. Petersburg, 30. Septbr. Minister
v. Witte ist in den Grafenstand erhoben worden.

— Man meldet aus Petersburg, daß der gemahregelte
Admiral Nebogatow den russischen Marineminister,
Vizeadmiral Birilew, telegraphisch gebeten hat, ihm doch Ge-
legenheit zu geben, in Rußland und vor russischen Richtern

Sain, Rudolf, Stationsgehilfe,
Seemann, Emil Hermann, Masch.-Sticker,
Sertel, Gottfried Christoph Heinrich Erhard, Kaufmann,
Sapate, Gottlieb Friedrich Hermann, Grenzaufsicher,
Slos, Dr., Richard, Amtsrichter,
Seiffenring, Friedrich Richard, Masch.-Sticker,
Selsner, Otto Paul, Masch.-Sticker,
Rehner, Arno Bruno, Lehrer,
Reichel, Emil Hermann, Kaufmann,
Röhner, Karl Christian, Hilfsweichensteller,
Sommer, Paul Richard, Reviergehilfe,
Scheffler, Max, Zeichner,
Scheffnerberger, Otto, Stichtmaschinenbesitzer,
Schindler, Paul Emil, Klempner,
Schönfelder, Karl Alfred, Kaufmann,
Schubert, Friedrich Hermann, Postbote,
Paul Hermann, Kaufmann,
Spohner, Karl Gustav, Masch.-Sticker,
Schmidt, Julius Paul, Kaufmann,
Schlegel, Max Paul, Waldarbeiter,
Unger, Adolf Fürchtegott, Stichtmaschinenbesitzer,
Ullmann, Emil Eduard, Masch.-Sticker,
Weißflog, Valerius Kurt, Bierverleger,
Weiland, Adolf Ludwig August, Kaufmann.

Stadtrat Eibenstock, am 30. September 1905.

Hesse.

Müller.

Am 30. September 1905 waren die 2. Termine der diesjährigen Staats-
einkommen- und der Ergänzungssteuer fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten
bekannt gemacht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen dreiwöchigen
Frist gegen etwaige Restanten im Wege der Zwangsvollstreckung vorzugehen ist.

Ortssteuereinnahme Schönheide.

Hg.

Die Landesbrandversicherungsbeiträge auf 2. Termin 1905 — 1. Oktober
— sind nach einem Pfennig für die Einheit bei der Gebäude- und nach ein und einem
halben Pfennig für die Einheit bei der freiwilligen Versicherungsabteilung nebst den
fälligen Stückbeiträgen innerhalb der zur Zahlung nachgelassenen achtägigen Frist
bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung anher zu entrichten.

Ortssteuereinnahme Schönheide.

Hg.

Holzversteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier. In Drechsler's Gasthof in Wildenthal.

Dienstag, den 10. Oktober 1905, von vormittags 11 Uhr an

37040 fichtene Ästher, 7—15 cm stark, 30, 35 u. | Abteilung 3—84
7748 16—50 | 4,0 m lang. | Durchforstungs-
52 rm ficht. Kuhnäppel, 75 rm ficht. Kuhnäpfe, | und Einzelhölzer.
1330 verschiedene Brennholz.

Spezielle Verzeichnisse der zu versteigernden Hölzer werden, soweit der Vorrat reicht
auf Verlangen von der unterzeichneten Revierverwaltung abgegeben.

Wildenthal und Eibenstock, am 30. September 1905.

Rgl. Forstrevierverwaltung.

Rgl. Forstrentamt.

Rede und Antwort zu stehen. „Sehen Sie über mich das
strengste Gericht ein, aber lassen Sie mich in Rußland zu
Worte kommen,“ so schließt Nebogatows Bitte.

— Italien. Das italienische Blatt „Popolo Romano“
schreibt zur Zusammenkunft zwischen dem Reichskanzler
Fürsten Bülow und dem italienischen Minister des
Außeren Tittoni: Wenn auch die Zusammenkunft in
Baden-Baden keiner besonderen politischen Frage zuzuschreiben
sei, so sei sie doch nicht wertlos, da jedes Ereignis, das die
persönlichen Bande zwischen den Ministern beider Staaten
enger knüpfe, auch die Harmonie der allgemeinen Politik be-
festige. Uebrigens sei die Begegnung eine logische und natür-
liche Ergänzung der Besuche in Abbazia und Venedig, und
als solche ein Beweis der Achtung, die Italien genieße. Die
Bestätigung der intimen Entente der drei verbündeten Mächte
im Hinblick auf diese Bedeutung der Begegnung in Baden-
Baden begrüßt „Popolo Romano“ freudig mit dem Bewußt-
sein, daß sie der Dolmetscher der allgemeinen Stimmung des
Landes sei.

— Marokko. Das deutsch-französische Ueber-
einkommen über Marokko hat in Tanger, wo man seit
einigen Tagen mit Besorgnis den Nachrichten darüber ent-
gegenah, einen guten Eindruck hervorgerufen. Die Wahl
von Algeciras als Konferenzort wurde wegen seiner Nähe
an Marokko sehr gut aufgenommen. Die Nachricht vom dem
Abschluß der Anleihe ließ das Mißbehagen der Finanz- und
Handelskreise schwinden, wo man infolge des hohen Wechsel-
kurses eine Krise befürchtete.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 2. Oktober. Wie aus dem Inzeraten-
teil der heutigen Nummer ersichtlich, beabsichtigt Herr Stadt-
musikdirektor Plogky während der kommenden Winterfaison
4 Abonnements-Konzerte zu mäßigem Preise zu
veranstalten. Zu denselben sollen namhafte auswärtige Kräfte
hinzugezogen werden. Da letztere aber ziemlich hohe Honorar-
Ansprüche stellen, so erwartet unser Herr Stadtmusikdirektor
auch eine allseitige rege Unterstützung seiner Bestrebungen

zöglichen
piel aller
l Römer
hner als
im Saale
fand am
Stadt
y-Pfeiffer
beschränkt
ausver-
Direktion
von
rtstellung
kte Alle
n, wenn
in Aus-
hauspiel
g, nächst
wohl fein
im ersten
el. Grete
mpfehlen

Braut keine andere sei, als Fräulein Trude, der langjährige
Pflegerin dieses gastfreien Hauses.

Der schwaghafte alte Herr erzählte dies so breit, weil
er von Tante Friederike wusste, daß Fräulein Trude infolge
ihres höchst ungehörigen Benehmens aus dem Hause ge-
wiesen sei.

Frieda sah die Tante überrascht an, und erhielt von
dieser einen verständnisvollen Blick zurück. Beide wußten
ja, daß das Legat Trudens nur zehntausend Mark betragen
habe.

Die Hälfte des nächsten Tages brachte Frieda wieder
damit zu, über die Hülfe nachzudenken, welche sie Venno so
fest versprochen hatte.

Wohl hätte sie Arnos Virtuosität in Geldangelegenheiten
beanspruchen können; doch er konnte fragen, wozu sie eines
so großen Betrages bedürfte.

Da erinnerte sie sich der alten Pretiosen, von denen sie
sich bisher nicht hatte trennen wollen, obgleich sie unbenützt
dalagen. Es waren ehrwürdige, durch die Tradition geheiligte
Erbstücke, aber nach kurzem Bedenken entschloß sich Frieda,
sie zu opfern.

Daß sie suchte sie nach der lange Zeit von ihr nicht
gebrauchten Schlüssel zu dem Aufbewahrungsort der Geschmeide.
Natürlich fand sie ihn nicht, denn Arno hatte ihn in Ver-
wahrung genommen für den Fall, daß seine Frau danach
suchen sollte. Er hatte dabei auch damit gerechnet, daß sie
bei ihrer Flatterhaftigkeit ihr Vorhaben bald wieder vergessen
würde, wenn sie es nicht beim ersten Gedanken daran aus-
führen könne.

Dies wäre auch diesmal der Fall gewesen, wenn es sich
nur darum gehandelt hätte, die Sachen sehen oder jemand
zeigen zu wollen. Diesmal lag der Beweggrund dazu tiefer
und dringlicher, und da Frieda den abwesenden Arno nicht
nach dem vermissten Schlüssel fragen konnte, sandte sie nach
einem Schlosser und ließ den Schrank öffnen.

Blötzlich ertönte ein lauter Schrei, und Tante Friederike
eilte bestürzt aus einem Nebenzimmer herbei.

„Ich bin bestohlen, Tante — schändlich bestohlen!“ rief
Frieda und wies auf den beraubten Schrank.

Die Tante hatte ihre Besinnung weniger verloren; ein
schadenfroher Gedanke stieg sofort in ihr auf: O, sie ist die
Diebin, nur sie!

„Wer, Tante, wer?“ fragte Frieda mit starren Blicken.
„Denke daran, wie gestern abend erzählt wurde, daß
dieses Frauenzimmer fünfzehntausend Mark dem Schlosser-
gehilfen gegeben hat, während sie nur zehntausend —“

„Sie hat mich bestohlen, kein anderer!“ schrie Frieda,
deren Entrüstung um so größer war, als durch diesen Verlust
die kaum erfasste Aussicht zur Erlangung des erforderlichen
Geldes entchwand. „Was soll ich beginnen, Tante?“

„Sofort eine Anzeige bei der Polizei!“ rief diese. „Laß

sie festnehmen und zur Untersuchung ziehen; sie muß nach-
weisen, woher sie den Mehrbetrag von fünfzehntausend Mark hat.“
„Ganz richtig, Tante, — ich will sogleich —“, wie
aber, wenn ich mich überlebe, fast kann ich es nicht glauben.
Wir wollen hin zu ihr, Tante, vielleicht gesteht sie, und wir
haben keinen offenen Skandal. Sie gehört doch einmal zu
unserer Familie.“

Diese Milde war durchaus nicht nach dem Sinn der
gehässigen Tante. „Dann nehmen wir wenigstens den uns
bekannten Kriminal-Assessor Bergroth mit, — ein Beamter
hat eine eindringlichere Art zu fragen, als wir.“

Frieda willigte ein; sie gab sofort Befehl zum Anspannen,
und in kurzer Zeit war sie mit der Tante auf der Fahrt
zum Assessor Bergroth.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenshok
Mittwoch abends 7,9 Uhr: Bibelstunde (in der Turnhalle)
Pastor Rudolph.

Ständesamtliche Nachrichten von Schönheide
vom 24. bis mit 30. September 1906.

Geburtsfälle: 231) Dem Büchsenfabrikarbeiter Paul Friedrich
Schäblich hier 1 Z. 232) Dem Kontorist Hermann Ludwig Conrad
Hantschel in Schönheidehammer 1 Z. 233) Dem Eisengießer Arno
Rudolph Gottlob Maschke hier 1 Z. 234) Dem Eisengießer Arno
Schäblich in Schönheidehammer 1 Z. 235) Dem Büchsenfabrikarbeiter
Karl Pochmann hier 1 Z. 236) Dem Büchsenfabrikarbeiter Emil Alfred
Höhl hier 1 Z. 237) Dem Büchsenfabrikarbeiter Friedrich August Linger
hier 1 Z. 238) Dem Eisengießer Gustav Paul Klein hier 1 Z. 239)
Dem Kaufmann Hermann Eduard Krippner hier 1 Z. 240) Dem
Büchsenfabrikarbeiter Max Schäblich hier 1 Z. 241) Dem Eisenbahn-
Streckenarbeiter Hermin Richard Schider in Schönheidehammer 1 Z.

Aufgebote: a. hiesige: 55) Kaufmann Bernhard Rudolf Linger
hier mit Hausstochter Clara Rosa Zuschnerer hier.
b. auswärtige: 13) Marktbesitzer Richard Rinke mit Minna Elise
Männel, beide in Leipzig.

Heiratungen: 47) Eisengießer Rudolph Emil Heinz in Schön-
heidehammer mit Büchsenfabrikarbeiterin Selma Marie Helm in Neu-
heide. 48) Eisengießer Konrad Martin Bayerlein in Schnarrtanne mit
Büchsenfabrikarbeiterin Anna Auguste Zuschnerer hier.
Sterbefälle: 209) Auguste Camilla verw. Gehrich geb. Preuß
hier, 31 J. 5 M. 16 T. 210) Johanne Christiane Linger geb. Klein-
hempel hier, eine Ehefrau, 72 J. 7 M. 15 T. 211) Anna Helene, T.
des Maschinenführers Carl Gustav Wolf hier, 2 M. 19 T. 212) Minna
Helene, T. des Büchsenhändlers Friedrich Emil Köhler hier, 3 M.
213) Hans Erich, S. des Büchsenfabrikarbeiters Friedrich Albin Männel
hier, 6 M. 24 T. 214) Lehrer Friedrich Paul Männel aus Marieney
Z. 8. hier, ledigen Standes, 22 J. 14 T. 215) Gertrud Helene, unehel.
Z. 8. der ledigen Büchsenfabrikarbeiterin Johanne Marie Schwalbe hier,
8 Monate.

Kirchliche Nachrichten aus Schönheide.
Mittwoch, den 4. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr: Wochen-
kommunion, Pfarrer Wolf.

Neueste Nachrichten.
(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Dresden, 2. Oktober. Bei den heutigen
Wahlen zur 2. Kammer des sächsischen Landtages

wurden an Stelle der ausgeschiedenen 30 Abge-
ordneten gewählt: 19 Konservative, 8 National-
liberale, 1 Reform, 1 Freisinniger, 1 Sozialdemo-
krat. Die 2. Kammer setzt sich demnach zusammen
aus 53 Konservativen, 24 Nationalliberalen, 2
Reformern, 2 Freisinnigen, 1 Sozialdemokraten.

— Berlin 1. Oktober. Ein Telegramm des Komman-
danten der „Thetis“ aus Dares Salaam vom 30. September
meldet: Ein Seesoldatendetachement ist am 26. September
von Dares Salaam nach Mohoro abgegangen zur Ablösung
der Buffard-Mannschaft des Oberleutnants zur See Baasche;
Baasche bleibt dort; ferner Hauptmann v. Schlichting mit
21 Marinesoldaten nach Ribata. — Das Tanga-Detachement
geht anfangs Oktober auf der Unganda-Bahn nach Muanza,
wird durch Thetis-Personal ersetzt. — S. M. S. „Buffard“
geht am 30. September nach dem Süden, um die Buffard-
Detachements Lindi und Mikindani gegen die Verstärkungen
auszutauschen und zum Einziehen seiner Detachements Kilwa
und Mohoro. — S. M. S. „Thetis“ bleibt vorläufig in
Dares Salaam.

— Beuthen O.-Schlesien, 1. Oktober. (Amtliche
Meldung.) Ein größerer Unfall ereignete sich am
30. September abends 8 Uhr 43 Minuten auf dem Bahnhof
Gjernitz. Der Personenzug 868 (Nendza—Kattowitz) fuhr bei
der Ausfahrt unter Nichtbeachtung des Haltesignals auf ein
stumpfes Gleis und zerrichtete den am Ende stehenden
Vreilbock. Die Lokomotive, der Postwagen und drei Personen-
wagen 4. Klasse stürzten die Böschung hinab. Der Lokomotiv-
führer Stephan und der gepuffte Heizer Popraz, beide aus
Kattowitz, wurden getötet, ein Zugführer und zwei Reisende
schwer, mehrere Personen leicht verletzt. Der Verleher ist
nicht gestört. Der zuständige Streckenbezirker der Eisenbahn-
direktion Kattowitz begab sich sofort zur Unfallstelle.

— Bern, 1. Oktober. Der italienische Minister des
Auswärtigen, Tittoni, ist von Baden-Baden kommend,
heute nachmittag hier eingetroffen und am Bahnhof vom
Personal der italienischen Gesandtschaft empfangen worden.
Später stattete Tittoni dem Bundespräsidenten Ruchet einen
Besuch ab und setzte abends die Fahrt nach Italien fort.

— Paris, 1. Oktober. 4500 Unterbeamte von Post-
Telegraphen- und Telephonämtern haben beschlossen,
sich als Syndikat zu konstituieren, um die Interessen ihrer
Vereinigung bei den öffentlichen Gewalten zu vertreten.
Ferner genehmigten sie die Schaffung einer Klasse, um andere
ausführende Organisationen zu unterstützen.

— Tokio, 1. Oktober. (Meldung des Reuterischen
Bureaus.) In den Militärwerkstätten in Hiro-
shima ist heute mittag um 1 Uhr Feuer ausgebrochen.
20 Gebäude sind zerstört worden. Die Untersuchung ist ein-
geleitet.

Für Nebruten

empfehle:
Militär- Hemden
Normal- Hemden
weiße u. braune Unterhosen
masch. u. handgestr. Socken
Fußlecke
blaue Leinwand- Schürzen
bunte Taschentücher
Sofenträger
gestrickte Collet
Gurt- Pantoffeln.
Emil Mende.

Flechten

Schuppenflechte, trockene und offene Stellen,
Trock. Ekzeme, Dermatitis
offene Füße
Reizwunden aller Art, Bränne, Schürfen,
Wunden, alle Arten von Hautkrankheiten;
wer bisher vergeblich hoffte
gibt sich zu werden, nach dem Versuch mit der
bekanntesten
Rino-Salbe
In der Apotheke, unter No. 1.
Danzig, in den Apotheken.

Sticker

an Fach % nach auswärtig ge-
sucht. Adressen unter O. O. 100
an die Expedition dieses Blattes ab-
zugeben.

Malergehilfen

für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Lippold, Maler, Schönheide i. C.,
Hauptstraße Nr. 437.

Verschiedene Plakate,

als:
Läre zu!
Eintritt verboten!
**Man bitte das Besetzte so-
gleich zu bezahlen!**
Nicht auf den Boden spucken!
Contor.
Sticker- Ausgabe usw.
sind vorrätig in der Buchdruckerei von
Emil Hannebohn.

Aufruf!

Unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin-Witwe besteht seit Ende 1903 mit dem Sitze in
Zwickau ein auf Anregung des Dr. med. Köhler dort gegründeter

Verein zur Fürsorge für bildungsfähige Krüppel

aus den Regierungsbezirken Zwickau und Chemnitz. Er ist ins Vereinsregister des R. Amtsgerichts Zwickau
eingetragen.

Seinen Vorstand bilden zur Zeit die Herren: Oberbürgermeister Dr. Beck in Chemnitz, Amtshauptmann
Ehmer in Glauchau, Gemeindevorstand Haupt in Schönheide, Kommerzienrat Hermsdorf in Chemnitz, Stadtrat
Dr. Hübschmann in Chemnitz, Medizinalrat Professor Dr. Rarg in Zwickau, Oberamtsrichter Oberjustizrat
Kauhsch in Zwickau, Vorsitzender, Oberbürgermeister Keil in Zwickau, Superintendent Dr. Kober in Auerbach,
Dr. med. Köhler in Zwickau, stellvertretender Vorsitzender, Kommerzienrat Leonhardt in Crossen, Schuldirektor
Pfeifer in Herzdorf, Bürgermeister Sachse in Berzdorf, Fabrikbesitzer Otto Schmeißer in Lichtentanne, Land-
gerichtspräsident Dr. Wagner in Chemnitz, Kreishauptmann Freiherr von Welsch in Chemnitz.

Seit etwa einem halben Jahre hat der Verein in Zwickau ein Krüppelheim in Mieträumen eingerichtet.
14 arme verkrüppelte Kinder sind jetzt darin untergebracht. Aber die Räume sind ungenügend, namentlich zu
eng. Wir brauchen ein eigenes Grundstück, wo wir ein für unsere Zwecke geeignetes Haus zunächst für 50
Pflegerinnen und später ein zweites solches Gebäude von gleicher Größe errichten können. Denn es strecken viele
elende Krüppelkinder ihre Hände nach uns aus, bittend, daß wir ihrer großen Not steuern möchten. Ohne die
richtige körperliche Pflege, häufig ohne Schulbildung und ohne Beschäftigung, nicht selten tagsüber in einer dürf-
tigen Wohnung eingeschlossen, während die Eltern dem Broterwerb nachgehen müssen, führen diese Aermsten
der Armen ein Dasein so traurig und hoffnungslos, wie es kaum auf den schlimmsten Verbrechern lastet.

Die öffentliche Armenpflege allein kann hier nicht helfen. Es bedarf der Privatwohlthätigkeit, damit die
armen Krüppel geeignete körperliche Pflege, Schulbildung und Anleitung zu einer für sie passenden Arbeit erhalten
und ihnen so ermöglicht werde, späterhin wenigstens ein kümmerliches Brot zu finden. Was bisher in Sachsen
in der Krüppelpflege getan worden ist, reicht keineswegs aus. Sachsen ist darin gegen manches andere
Land zurück.

Wir bitten deshalb herzlich, dem Vereine beizutreten oder ihm besondere Zuwendungen zu machen.
Die Mitgliedschaft im Vereine verpflichtet zu nichts weiter als zur Zahlung eines Jahresbeitrags von mindestens
3 Mark für Privatpersonen und mindestens 10 Mark für Gemeinden und andere juristische Personen. Es handelt
sich hier um ein Liebeswerk allerersten Ranges, hinter das die meisten anderen gemeinnützigen Unternehmungen
privater Natur weit zurücktreten müssen.

Zwickau, im Februar 1906.

Der Verein zur Fürsorge für bildungsfähige Krüppel

durch seinen Vorsitzenden Oberjustizrat Kauhsch.
Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg ist gern bereit, Beiträge sowie Anmeldungen zum Beitritt
zu obigen Verein entgegenzunehmen.

Molkerei-Tafelbutter ff. Würstwaren

empfiehlt **Max Steinbach.**

Ein älterer Kaufbursche

sofort gesucht. Wo, sagt die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein mit der Stickerfabrikation vollkommen vertrauter junger Mann

wird für sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsangabe unter
J. K. 100 an die Expedition dies-
es Blattes erbeten.

Schöne Etage

im ganzen oder geteilt zu vermieten.
Bodelstraße 4.

Todes-Anzeige.

Sonnabend früh 4 Uhr ver-
schied nach schwerem Leiden
unsere teure geliebte Tochter,
Schwester und Schwägerin
Lydia Brückner.
Dies zeigt tieftrauernd an
Familie Strobel
nebst Hinterbliebenen.
Eibenshok, den 2. Okt. 1906.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag nachm. 3 Uhr statt.

Garçon-Logis,

möglichst mit voller Pension, sofort
gesucht. Gest. Offerten unter 200
an die Expedition dieses Blattes.

Ein Aufpasser

an Fädelmaschine wird sofort
gesucht. **Neugasse Nr. 9.**

Klauen-Oel

präpariert für
Nähmaschinen
u. **Fahrräder**
H. Möbius & Sohn,
Hannover, London, Basel.

Ein schönes großes möbliertes Zimmer

ist in der Oberstadt zu vermieten.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Zahnhalsbänder,

um Kindern das Zahnen zu
erleichtern. Das langjährige gute
Renommé der Fabrik u. der immer
sich vergrößernde Absatz derselben
bürgen für die Güte dieser Artikel,
welche ächt zu haben sind bei
Emil Hannebohn.

Fahrplan

der Chemnitz-Neudorfer Eisenbahn.			
Von Chemnitz nach Adorf.			
	Früh	Morn.	Nachm.
Chemnitz	4,40	9,16	3,00
Burghardtsdorf	5,24	10,03	3,46
Zwönitz	6,02	10,42	4,24
Wohnitz	6,12	10,53	4,34
Kue [Ankunft]	6,28	11,08	4,50
Kue [Abfahrt]	7,14	11,30	5,06
Badua	7,30	11,45	5,21
Blauenhals	7,38	11,55	5,30
Wollgrün	7,43	11,59	5,35
i. Eibensh. u. Wf.	7,50	12,07	5,43
a. Eibensh. o. Wf.	7,35	11,53	5,28
i. Eibensh. u. Wf.	7,48	12,06	5,41
a. Eibensh. u. Wf.	7,56	12,15	5,50
i. Eibensh. o. Wf.	8,09	12,26	6,03
a. Eibensh. u. Wf.	7,54	12,11	5,47
Schönheiderz.	8,08	12,18	5,55
Wilschhaus	8,14	12,29	6,08
Hautentrang	8,20	12,34	6,15
Jägergrün	8,28	12,40	6,25
Rudenberg	8,48	12,55	6,43
Schöneck	8,56	1,10	6,59
Wolfa	9,09	1,20	7,18
Wartneustirchen	9,25	1,35	7,33
Adorf	9,38	1,43	7,41

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Morn.	Nachm.	Abd.
Adorf	5,00	8,15	2,23	6,47
Wartneustirchen	5,08	8,31	2,33	6,58
Wolfa	5,32	8,45	2,42	7,28
Schöneck	5,46	8,58	2,49	7,50
Rudenberg	6,03	9,11	3,00	8,03
Jägergrün	6,21	9,26	3,11	8,18
Hautentrang	6,28	9,34	3,19	8,24
Wilschhaus	6,37	9,43	3,26	8,33
Schönheiderz.	6,53	9,55	3,35	8,43
i. Eibensh. u. Wf.	6,59	10,30	3,40	8,50
a. Eibensh. o. Wf.	6,44	10,13	3,55	8,38
i. Eibensh. u. Wf.	6,57	10,26	4,08	8,46
a. Eibensh. u. Wf.	7,04	10,36	4,15	8,55
i. Eibensh. o. Wf.	7,17	10,49	4,28	9,09

Der in den Vormittagsstunden von Aus nach Schönheide und zurück verkehrende Omnibus hat folgende Fahrzeit:

	ab	ab	ab	ab	ab
ab Kue	8,05	ab Schönheiderz.	9,18		
in Badua	8,26	i. Eibensh. u. Wf.	9,24		
Blauenhals	8,36	a. Eibensh. o. Wf.	9,32		
Wollgrün	8,42	i. Eibensh. u. Wf.	9,35		
i. Eibensh. u. Wf.	8,51	a. Eibensh. o. Wf.	9,38		
a. Eibensh. o. Wf.	8,58	i. Eibensh. u. Wf.	9,45		
i. Eibensh. u. Wf.	8,49	a. Eibensh. o. Wf.	9,38		
a. Eibensh. u. Wf.	8,54	in Wollgrün	9,37		
i. Eibensh. o. Wf.	9,07	Blauenhals	9,43		
a. Eibensh. u. Wf.	8,59	Badua	9,52		
in Schönheiderz.	9,01	Kue	10,08		

Das Wirtschaftsgeld der Hausfrauen

wird durch die jetzigen teuren Butterpreise ganz besonders in Anspruch genommen. — — — — —
Praktische Hausfrauen kaufen daher längst statt der teuren Butter die bewährte und beliebte Mohra-Margarine, weil ebenso gut in jeder Verwendungsart und trotzdem fast um die Hälfte billiger, als Butter. Man verlange daher im eigensten Interesse überall

Margarine

Mohra im Karton

General-Vertreter: **H. Kehse**, Reichenbach i. Vogtl., bei welchem „Mohra“ stets frisch auf Lager.

Stadt-Theater Eibenstock.

(Feldschlösschen.)

Direktion: **Paul Meischner**.

Dienstag, den 3. Oktober 1905:

1. Auftreten der neugagierten sentimentalen Liebhaberin Fräulein Grethe Müller vom Stadttheater in Halle.

Meisterwerk von **Richard Boß**.

Verlorenes Glück.

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Richard Boß**.

Hochachtungsvoll

Die Direktion.



Winter-Abonnements-Konzerte der Stadtkapelle.

Beabsichtige in dieser Winteraison 4 Abonnements-Konzerte mit gut besetzter Kapelle, unter Dinuziehung berühmter Solisten und Virtuosen zu geben. Der Preis für alle 4 Konzerte soll 3 Mk. betragen und werde mir erlauben, die Abonnements-Liste in den nächsten Tagen zur gefälligen Zeichnung den geehrten musiklebenden Herrschaften vorlegen zu lassen und bitte mein Unternehmen durch recht rege Beteiligung unterstützen zu wollen. Tag des Konzertes gebe ich jedesmal rechtzeitig an.

Hochachtungsvoll

Franz Plotzky, Stadtmusikdirektor.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz.

gegründet 1891, mit Filialen in Frankfurt a. O. und Dresden, vertritt an Jedermann zu billigsten Preisen in besten Qualitäten Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren und gewährt auf die Detailpreise 5% Rabatt. Preislisten erhalten Sie kostenfrei, wenn Sie eine Postkarte senden „An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz“ oder „An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden oder Frankfurt a. O.“

Seelig's feinste Kaffee-Essenz

50% Kaffee-Ersparnis. 1/4 Pfund-Dose nur 25 Pfg. Sparmarken in jeder Dose. Überall zu haben. Proben kostenfrei. **Emil Seelig A.-G.**, Heilbronn a. N.

England.

Londoner Agenturfirma, bei Großisten und Exporteuren gut eingeführt, sucht Vertretung einer leistungsfähigen Eibenstocker Stickerfabrik. Prima Referenzen. Offerten unter C. H. 152 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gas-Kronen, Zuglampen, Lyren, Koch- u. Plätt-Apparate, Glühkörper,

Zylinder, Schirme, Tulpen u. s. w., nur prima Qualität, empfiehlt billigt

Max Baumann, Telefon Nr. 213.

Ein Juwel

ist ein jartes, reines Gesicht, zofiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies wird erreicht durch

Stedenpferd-Vilienmilchseife

von **Bergmann & Co.**, Badedorf mit Schutzmark: Stedenpferd.

à St. 50 Pf. bei **Apotheker Wiss.**

Achtung!

Verkaufe Mittwoch auf dem Neumarkt einen großen Posten **Zwiebeln**, haltbare Ware, 5 Liter 25 Pf. **Heins, Hundshübel.**

Donnerstag treffen **frischer Schellfisch, frische Notzungen, frischer Zander,** ein bei

Max Steinbach.

Gleichenfrante,

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste aus Oesterreich gratis.

C. W. Rolle,

Altona-Bahrenfeld a. d. Elbe.

1/4 gesperberte

Italiener-Süßner,

sowie 2 Melkziegen verkauft

Eduard Fidel,

Schönheide, Schädlichsb. 5.

Waschemangeln

Drehtrollen, 1 Mangelstaben u. Private Neu- Selbsttätige Umkehrmangeln m. hoh. Glühfäche, sowie weitberühmte **Ruppert-Mangeln** mit Eisen- gestell (schweres Kaliber). Zuletzt mit 5 gold. Medaillen u. 3 Ehrenpreis, prämiert. Beste Verzinng. von Lokal und Kapital. Zeitzahlungen gestattet. Größte und älteste Fabrik dieser Branche. **Ernst Herrschah, Chemnitz No. 164.**

Achtung!

Heute Dienstag halte ich mit einem großen Posten **schöner Pfäumen** feil.

J. Hauschild.

Eine Schreibmaschine,

noch ungebraucht, System Kneiff, zum Preise von **Mk. 90.** — sofort zu verkaufen.

C. Friedrich,

Aue i. S., Reichsstr. 61.

Zu vermieten freundliche Halb-Stage

in der Oberstadt. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Erkerwohnung

zu vermieten bei

G. Stemmler,

Nonnenhausstr.

Möbel-Fabriken

Rother & Kuntze

bürgerliche und gutbürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen.

Alle Preislagen in kompletten Musterzimmern aufgestellt.

3 Zimmer, Küche, Vorsaal Mk. 1200, 2000, 3000, 4000.

Chemnitz Leipzig Zeulenroda

Kronenstrasse 22. Leplaystrasse 1. Marktstrasse.

Größte Ausstellung innerhalb Sachsens.

Hierzu eine humoristische Beilage.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den **Monteur Albrecht Krasselt** in Chemnitz wegen Beleidigung zc. hat das königliche Schöffengericht zu Eibenstock in der Sitzung vom 8. September 1905, an der teilgenommen haben

- 1) Hilfsrichter **Assessor Rathusius** als Vorsitzender,
- 2) **Fabrikdirektor H. Lent** in Schönheide,
- 3) **Fabrikant E. Springer** in Hundshübel als Schöffen, **Referendar Schäffer** als Beamter der Staatsanwaltschaft, **Referendar Lehme** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte Krasselt wird wegen öffentlicher Beleidigung der Verwaltung der königlich sächsischen Staatsbahnen und wegen Verübung groben Unfuges zu

Dreißig Mark Geldstrafe

verurteilt, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit sechs Tage Gefängnis zu treten haben. Der beleidigten Behörde wird die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils durch einmalige Einrückung in das Eibenstocker Amts- und Anzeigebblatt binnen einer Frist von drei Wochen von der Rechtskraft des Urteils ab auf Kosten des Verurteilten bekannt zu machen. Die Kosten des Verfahrens hat der Angeklagte zu tragen.

Konzert des Kirchen-Chores

Montag, den 16. Oktober 1905

im Feldschlösschen.

Programm folgt später.

Der Vorstand.

Gröffnung der Pub-Saison.

Gestatte mir den Eingang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen und zur Besichtigung der

Modell-Hut-Ausstellung

höflichst einzuladen.

Modernisieren der Güte allerbilligst.

Emil Mende.

Meine Filiale befindet sich von Dienstag, den 3. Oktober ab im Hause des **Herrn Albert Wippert, Poststraße 4.**

H. Leonhardt, Zahntechniker.

Saison-Neuheiten

sind eingetroffen in

Damen- u. Mädchen-Konfektion.

Kinderkleidchen

allerliebster Ausführung.

Kinder-Kopfbedeckungen, Boas, Hüte und Mützen, Krimmer- und Plüsch-Garnituren, Lama-Scharpes, Kopfschäles, Tücher, Handschuhe, Gürtel, Tricotagen in Riesenauswahl zu bekannt zivilen Preisen.

Kaufhaus Walther Koehler.

Wanzen

mit Brut werden in kürzester Zeit ganz zuverlässig für immer beseitigt durch das gefeigl. gesch. Mittel „**Korison**“, à Fl. 50, 100 Pf. General-Depot: **H. Lohmann, Drogenhandlung.**

Panorama.

(Selbig's Restaurant.)

Diese Woche:

Der Rhein

von Mainz bis Köln.

Hochachtungsvoll **A. Schmidt.**

Hausmänner-Verein.

Dienstag Versammlung.

abends

Jahresversammlung.

G. G.

Wittwoch: Versammlung.

Einige ältere geübte

Stiehmädchen

sowie 1 Kaufbursche zum sofortigen

Antritt gesucht.

Emil Schubart,

Schneebergerstr.

vierte
des
u. de
blase
unf
Er
find
wegen
in D
Bust
vor 2
der C
und T
zahlr
ringen
Grund
eine
Panze
haben
nichts
stärker
Schiff
dem n
kreuzer
gingen,
wie in
G
ruffisch
weil ih
Angriff
nischen
der auf
nur als
Nähe d
der Na
nach vo
Di
nehmun
Erwart
lehten
japanis
tödllich
zum D
diesen C
Schlach
Bormar
gefren
nächtlich
mehr ja
Schlacht
pedoboo
lich, daß
kommen
Berfügu
Das
wieder
den St
anderen
Torpedo
wären.
Die
sages ist
maßgabe
sich insbe
auf Kosten
schiffen
die verg
scheinlich
sich auf
größer ab
legenheit
Die 15-
schiffen te
werden d
nicht gar
nur noch
Dan
pflegt von
zu gehen.
Unterwass
bevor.
Das
wesentli
(Gewicht
ein erfle
wir auf
können, g
nicht Engl
über in g